

Bernhard Simson ein⁶²: Dass Diedenhofen II „im Anfange, nicht am Ende eines Jahres, also nach Weihnachten, erlassen ist, scheint mir aus c. 4 S. 123 (*Et in praesenti anno de famis inopia, ut suos quisque adiuvet* ...) und c. 19 S. 125 (*De haribanno volumus, ut missi nostri hoc anno fideliter exactare debeant*) hervorzugehen“. In der Tat wäre es vor Weihnachten sinnlos, für das ‘gegenwärtige’ oder ‘dieses Jahr’ Anordnungen zu treffen. Da beide Stellen auch in Sen stehen⁶³, bleibt nur die Folgerung, das Doppelkapitular sei zwar vor Weihnachten aufgesetzt worden, aber im Hinblick auf das neue, Weihnachten 805 beginnende Jahr. Sen war demnach ein Entwurf. Als solcher verblieb er am Hof und wäre mit dessen Archiv untergegangen, hätte der Senser Sammler nicht beizeiten zugegriffen⁶⁴.

Vul hat demgegenüber als der amtliche Erlass zu gelten, der im Reich verkündet wurde. Dafür sprechen die erdrückende Masse der Überlieferung, die wörtlichen Exzerpte Lothars (832) und die Rubrik der Vul“-Handschrift P₈, wonach Jesse von Amiens das Kapitular auf Befehl Karls mitgenommen habe, um es allen Männern kundzutun⁶⁵:

Karl der Große (wie Anm. 2) S. 484 ff. Die anonyme Wikipedia weiß es genau: „am 24. Dezember 805“ (Stand 21.10.2012); noch genauer Bernd REMMLER, Spurensuche: Die Karolinger. Die verschwundenen Paläste Karls des Großen (2010) S. 340: „an Heiligabend“; dogmatisch Michael BAUR / Stefan KIRCHBERGER, Das Diedenhofener Kapitular, in: Die Entwicklung Forchheims im frühen Mittelalter, hg. von Hermann AMMON (Schriftenreihe der universitären Außenstelle Forchheim 1, 1992) S. 92-109, hier S. 94: „mündliche Verkündigung durch den Kaiser ... im Rahmen von Weihnachtsfeierlichkeiten“. Ansonsten wird 805/806 offengelassen, etwa von Karl BRUNNER, RGA 5 (1984) S. 407 f.; Matthias SPRINGER, Die Sachsen (2004) S. 216; Rosamond MCKITTERICK, Karl der Große (2008) S. 235.

62) SIMSON, Jahrbücher des Fränkischen Reiches unter Karl dem Großen 2 (21888) S. 330 Anm. 4 wollte dies freilich mit einem Splitting zwischen Diedenhofen I (vor Weihnachten) und Diedenhofen II (nach Weihnachten) erklären (im Obertext beide „um Weihnachten“); entsprechend Paul David KING, Charlemagne: Translated Sources (1987) S. 30 f. („very early 806“) mit Übersetzung S. 247 ff. („first days of 806“), der im übrigen dem Ganshofischen Modell zuneigt.

63) *in praesenti anno* Sen Vul Bl; *hoc anno* Sen Vul, ohne *anno* wenige sekundäre Vertreter von Vul, aber auch Bl; *praesente anno* zum selben Thema überdies im baldigen Kapitular von Nimwegen c. 18, MGH Capit. 1 Nr. 46 S. 132.

64) Zum nach Jahren geordneten Archivmaterial der Collectio Senonica GLATTHAAR, Subjektiver und indirekter Stil (wie Anm. 48).

65) MGH Capit. 1 S. 120 bzw. MORDEK, Bibliotheca (wie Anm. 16) S. 478 (Auszüge, daher *EXCARPSU*). Nach den Varianten zu urteilen, war Vul (Diedenhofen II, 8, 10 und 16) Vorlage für Lothars Capitulare Papiense c. 5-7, MGH Capit. 2 Nr. 201 S. 61.